"PEGGY*plus*"

MPEG-Decoder

für Commodore Amiga

Ingenieurbüro Helfrich
• Technologie Zentrum Delmenhorst •
Am Wollelager 8
27749 Delmenhorst
GERMANY

Tel. ++49 (0)4221 120077
Fax ++49 (0)4221 120079

Kurzanleitung zur Hardware und Software-Installation

1. Produktbeschreibung

Mit dem "PEGGYplus"-MPEG Decoder des Ing.Büro Helfrich wird nun auch die neue Technologie der Datenkompremierung von Ton und Bewegtbildinformation auf den Amiga möglich. 24-Bit Animationen mit 352x288 (PAL) und 352x240 (NTSC) Bildpunkten und 16-Bit stereo Sound (bis 48kHz) können mit nur 150 kByte pro Sekunde von der Festplatte, CD-ROM etc. mit vollen 25 (PAL) und 30 (NTSC) Bildern pro Sekunde abgespielt werden. Das Abspielen erfolgt mit der Funktionalität eines Videorecorders wie z.B. Play, Stop, Scan, Pause, SlowMotion. Dank der speziellen Datenkompremierung nach ISO CD 11172 werden die Bilddaten so gut komprimiert, daß sie nahezu S-VHS Qualität erreichen und die Kompremierung der Audiodaten kaum einen Unterschied zum üblichen CD-Sound hören lassen. Einem "Terminator II" auf der Festplatte steht also nichts mehr im Wege ! Der auf der Karte verwendete Video-MPEG-Chip übernimmt nicht nur die Datendekompremierung, sondern stellt sie auch mit dem integrierten FrameBuffer auf dem Monitor in 24-Bit dar. Ein integriertes Genlock mischt die Amiga-Grafik und das MPEG-Video. Im Hintergrund laufende MPEG-Videos lassen sich somit im Vordergrund mit Amiga-Grafik mischen, um so z.B. Texteinblendungen etc. zu machen. Parallel zum MPEG-Video erfolgt auch die Audioausgabe mit nahezu CD-Qualität. Ein integrierter Audiomultiplexer erlaubt es Ihnen, zwischen der Sound-Ausgabe des Amigas und dem MPEG-Audio umzuschalten.

MultiMedia-Support:

Die MPEG-Technologie ist ein ideales Werkzeug, um im Bereich der multimedialen Anwendungen z.B. Presentationen mit Video-Sequenzen zu ergänzen. Neben dem ARexx-fähigen MPEG-Player wird jede "PEGGYplus"-Karte auch mit einem EX-Modul für SCALA ausgeliefert.

Ein zusätzliches Software Paket erlaubt das Erstellen von MPEG-Bitstreams auf dem Amiga.

Amiga CD-32 kompatibel:
Der Device-Treiber der "PEGGYplus" Karte ist kompatibel zum CD-32 MPEG.device, sodaß Applikationen einfach angepaßt werden können oder automatisch auf der "PEGGYplus" laufen.

2. Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs bevor Sie die "PEGGYplus" installieren.
Zum Lieferumfang gehören:

- 1 "PEGGYplus" MPEG-Decoder Einsteckkarte
- 1 Adapterkabel (Klinkenstecker auf 2xCinch -stereo Audio)[1]
- 1 Installationsanleitung
- 1 Diskette mit der Betriebssoftware
- 1 Diskette mit einem MPEG-Bitstream (MPEG-Sample)

Sollte etwas fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, oder wenn Sie direkt beim Hersteller gekauft haben, direkt an das Ingenieurbüro Helfrich:

Ingenieurbüro Helfrich
Technologie-Zentrum Delmenhorst
Am Wollelager 8
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 120077
Fax: 04221 / 120079

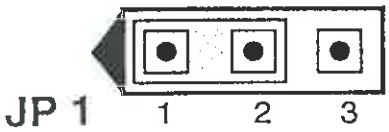
[1] OPTIONAL

3. Installation der Hardware

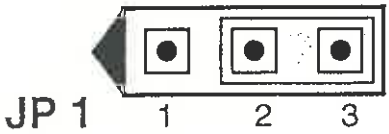
Da die "PEGGYplus" eine Kombikarte mit Nutzung des Videoslots ist, müssen Sie je nach Rechnermodell unterschiedliche Kriterien ebim Einbau der Karte in Ihren Rechner beachten. Deshalb finden Sie auch in den nächsten Kapiteln den Einbau der Karte für die unterschiedlichen Rechnsermodelle beschrieben.
Öffnen Sie zum Einbau der Karte Ihren Rechner und beachten Sie dazu die Hinweise im Kapitel "Einbau von Systemerweiterungen" im Handbuch Ihres Rechners.
Bevor Sie die Karte mit den Hinweisen in Kapitel 3.2 / 3.3 / 3.4 in den Rechner einbauen, beachten Sie bitte die Hinweise im nächsten Kapitel.

3.1 Konfigurierung des Monitorausgangs

Die "PEGGYplus" bietet zum standard Monitorausgang nach VGA-Norm auch die Möglichkeit, am HSYNC-Ausgang wahlweise ein Composite-Sync-Signal auszugeben. Dies ist z.B. notwendig um die "PEGGYplus" auch an einem Monitor mit SCART-Eingang zu betreiben. Dazu muß der Jumper JP1 umgesteckt werden:



1-2 = HSYNC am Ausgang



2-3 = CSYNC am Ausgang

Den Jumper JP1 finden Sie direkt oberhalb des Monitorausgangs.

Defaultmäßig ist der Jumper JP1 in der Position 1-2 (HSYNC) gesteckt und hat damit eine standard VGA Steckerbelegung.

3.2 Hinweise zum Einbau der Karte im Amiga 2000

Zum Einbau der "PEGGYplus"-Karte im Amiga 2000 benötigen Sie auch das "PEGGYplus external Adapter Kit". Da die "PEGGYplus" eine Brückenkarte mit gleichzeitiger Nutzung des Zorro II-Slots mit dem Videoslot ist, welches im Bussystem des Amiga 3000 und im Amiga 4000 vorgesehen ist, muß die Verbindung mit den Videosignalen im Amiga 2000 über ein Adapterkabel erfolgen.
Die hierzu notwendigen Signale finden sich auch am 23 poligen RGB-Ausgang des Amigas, sodaß der externe Abgriff der Signale mit dem Adapter-Kit den Videoslot für z.B. einen Flicker-Fixer frei hält.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Einbau der Karte, die in der Installationsanleitung des Adapter-Kits gegeben werden.

3.3 Hinweise zum Einbau der Karte im Amiga 3000

Die "PEGGYplus" ist eine Brückenkarte mit gleichzeitiger Nutzung von Zorro II-Bus-Slot und Videoslot. Auf der Tochterplatine mit den Buserweiterungsplätzen finden Sie diese Kombination im obersten Steckplatz der Tochterplatine.
Stecken Sie die "PEGGYplus"-Karte in diesen oberen Steckplatz ein.

3.4 Hinwiese zum Einbau der Karte im Amiga 4000

Die "PEGGYplus" ist eine Brückenkarte mit gleichzeitiger Nutzung von Zorro II-Bus-Slot und Videoslot. Auf der Tochterplatine mit den Buserweiterungsplätzen finden Sie diese Kombination im untersten Steckplatz der Tochterplatine.
Stecken Sie die "PEGGYplus"-Karte in diesen unteren Steckplatz ein. Beachten Sie dabei jedoch die Bauhöhe Ihrer Speichermodule. Haben Sie nicht die Normhöhe der Speichermodule zum Einbau im Amiga eingehalten, so können Sie im untersten Einsteckplatz keine

Erweiterungen einstecken und somit auch die "PEGGYplus" nicht in Ihrem Rechner betreiben. Sollten sich dennoch die Platine der "PEGGYplus" und die Speichermodule leicht berühren, so isolieren Sie mit einem kleinen Stück dünner Pappe den Zwischenraum vor dem Berühren der Erweiterung mit den Speichermodulen.
Schrauben Sie in jedem Fall die "PEGGYplus"-Karte mit dem Abschlußblech an die Gehäuserückwand des Amiga 4000 an. Dies garantiert in jedem Fall den richtigen Sitz und Halt der Karte.

3.5 Hinweise zum Anschluß an den Monitor

Generell: die "PEGGYplus" kann aufgrund des integrierten Genlocks nur in Auflösungen mit einer Zeilenfrequenz von 15kHz betrieben werden !

Mit dieser Tatsache ergeben sich auch bestimmte Richtlinien für den Anschluß an den Monitor und die Konfiguration eines Systems.
Im Amiga 4000 wird der Monitor nicht mehr über den 23->15 pol. VGA-Adapter angeschlossen, sondern nur noch über den Monitorausgang der "PEGGYplus". Auflösungen mit mehr als 15kHz Zeilenfrequenz werden einfach durchgeschliffen und können am gleichen Ausgang wie die "PEGGYplus" zum Monitor geführt werden. Es empfiehlt sich in diesem Fall einen Multiscan Monitor mit einer horizontalen Scan-Range von 15-31kHz (oder 15-xxkHz) anzuschließen. Der Jumper JP1 sollte dabei auf HSYNC konfiguriert sein (siehe hierzu Kapitel 3.1).

Im Amiga 3000 oder Amiga 2000 mit FlickerFixer oder Amiga 4000 mit Scan-Doubler oder Grafikkarte sollte man eine zwei Monitor-Konfiguartion wählen. Ähnlich wie im Betrieb mit einem Genlock können am Video-Monitor (15kHz) angeschlossen an den Monitorausgang der "PEGGYplus" das MPEG-Video gemischt mit dem Amiga Videosignal ausgegeben werden, während parallel auf dem zweiten Monitor die geflickerfixte oder Ausgabe der Grafikkarte zu sehen ist. Als Video-Monitor können A108x Monitore oder

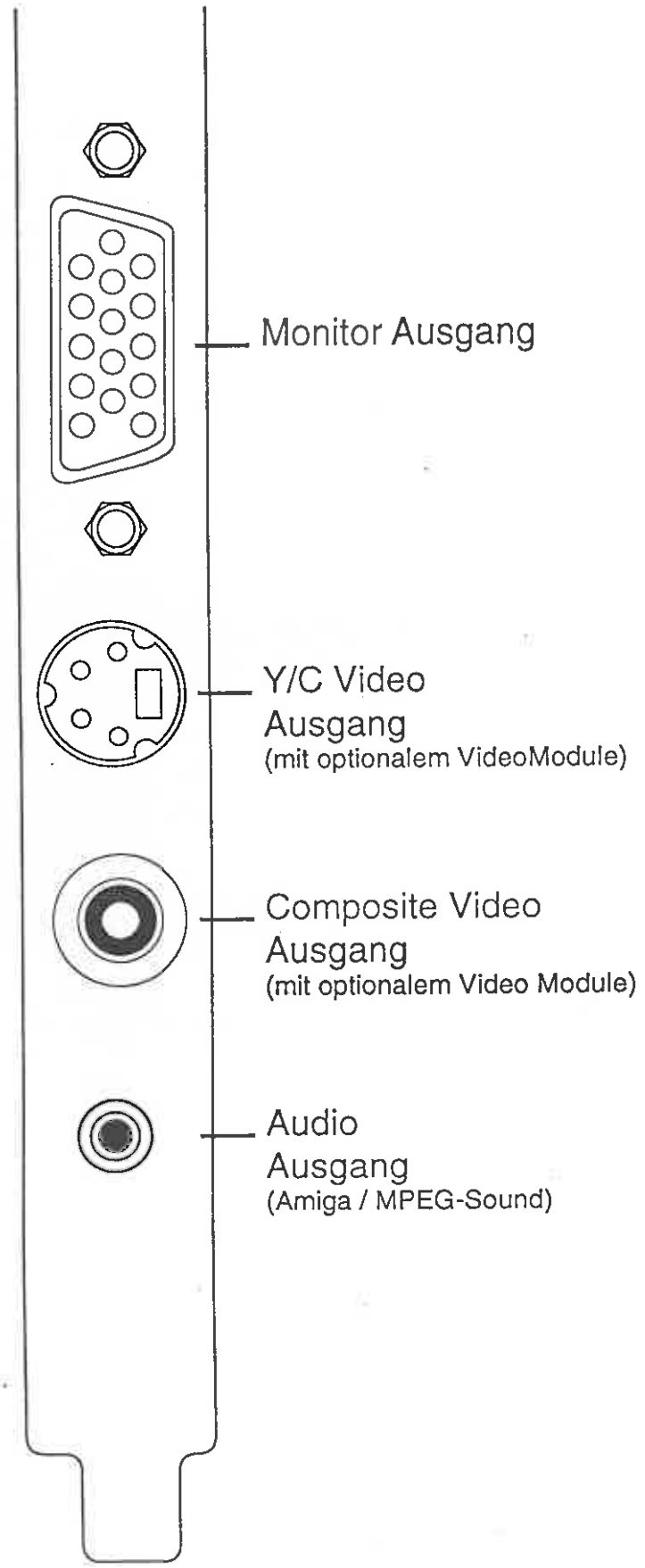
baugleiche Modelle benutzt werden, die über ein spezielles RGB-SCART-Kabel auch gleich den Ton wiedergeben können.

Sollten Sie das optional erhältliche Video-Modul zur "PEGGYplus" erworben haben, so können Sie im aufgesteckten Betrieb nur die Videoausgabe über die Composite- oder Y/C-Ausgänge benutzen. Es dürfen dann nur Auflösungen mit einer Zeilenfrequenz von 15kHz benutzt werden.

3.6 Hinweise zum Anschluß des Audio-Ausgangs

Um neben der Videoausgabe auf dem Monitor auch den richtigen Ton zu hören, muß die "PEGGYplus" auch noch mit einer Stereo-Anlage, Aktivboxen oder ähnlichem verbunden werden. Dazu finden Sie an der "PEGGYplus" auch eine 3.5 mm Klinkenbuchse, wie Sie sie wahrscheinlich von Ihrem Walkman kennen. Verbinden Sie Ihre Stereo-Anlage, Aktivboxen oder ähnliches mit dem mitgelieferten Adapterkabel (Klinkenstecker auf 2 x Cinchbuchse) auf die gleiche Art, wie Sie sonst auch den Amiga damit verbunden haben. Die zwei Cinchstecker, die Sie sonst in die Ausgänge des Amigas gesteckt haben, stecken Sie nun einfach in die Cinchbuchsen des Adapterkabels. Dank des integrierten Audiomultiplexers hören Sie Amiga-Sound und MPEG-Sound über den selben Kanal/Ausgang der "PEGGYplus"-Karte.
Stecken Sie keinen Kopfhörer an den Ausgang der "PEGGYplus"-Karte, da auf Ihr kein Versterker integriert ist, der die Soundausgabe in einer entsprechenden Weise verstärkt !

3.7 Anschlußübersicht

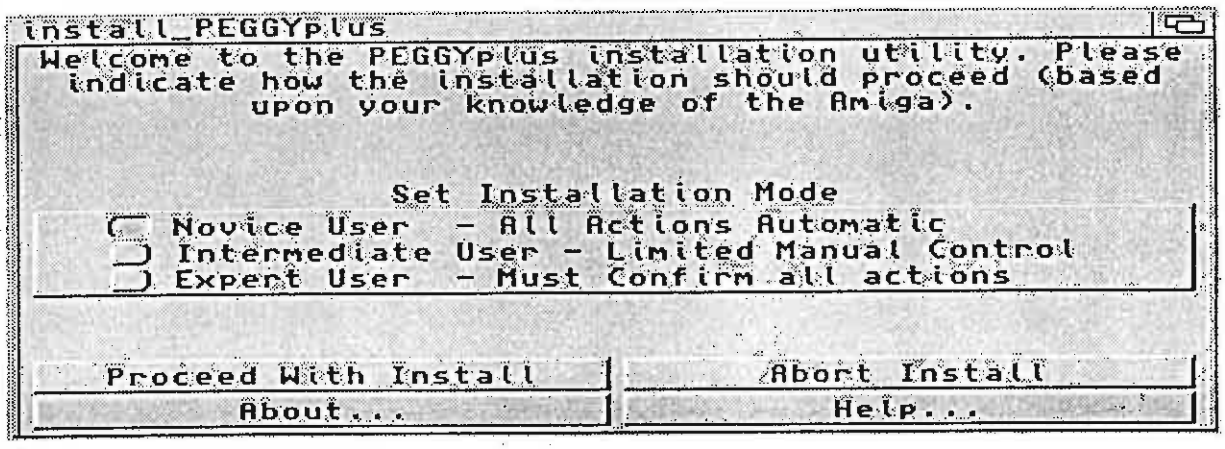


4. Installation der Software

Die Betriebssoftware für den "PEGGYplus" MPEG-Decoder wird mit Hilfe des Installer-Programms vorgenommen.
Legen Sie dazu die Installations-Diskette in das Laufwerk und starten Sie das Installationsprogramm mittels Doppelklick auf das "install_PEGGYplus"-Icon.

install_PEGGYplus

Nun öffnet sich das Willkommen-Fenster des Installers.



Sie müssen nun den Installationsmodus auswählen:

Sie haben die Auswahl zwischen 3 Installationsmodi, die je nach Ihrem Wissensstand die Installationsaktionen automatisch oder nach Abfrage durchführen.
Möchten Sie, daß das Installer-Programm alle Aktionen automatisch durchführt, so lassen Sie den angewählten Installationsmodus auf "Novice User / Einsteiger" stehen. Für die Einsteiger-Installation ist nur eine Annahmen notwendig:

Annahme für den Einsteiger-Modus:

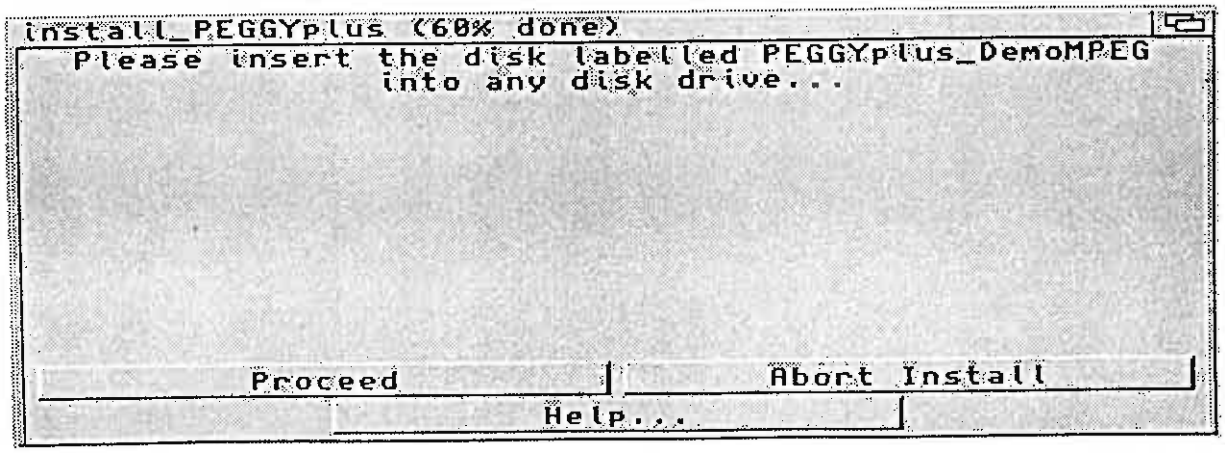
- Sie haben ein Arbeitsverzeichnis mit dem Namen "WORK:"

Dieses Verzeichnis ist bei einer ordnungsgemäßen Installation nach Commodore-Standard vorhanden.
Sollte diese Annahme NICHT zutreffen, so wählen Sie bitte den einen anderen Modus. Im "Geübter Benutzer / Intermediate User" können Sie die Konfiguration der Installation angeben. Sie können dann z.B. nur einzelne Teile der Software installieren lassen. Diesen Teil finden Sie ausführlich beschrieben, so das Sie sich nicht scheuen sollten auch diesen Modus zu benutzen. Wenn Sie dann noch wünschen, daß alle Aktionen (z.B. Schreiben von Daten auf die Festplatte) einzeln bestätigt werden sollen, dann selektieren Sie den "Experten" Modus.

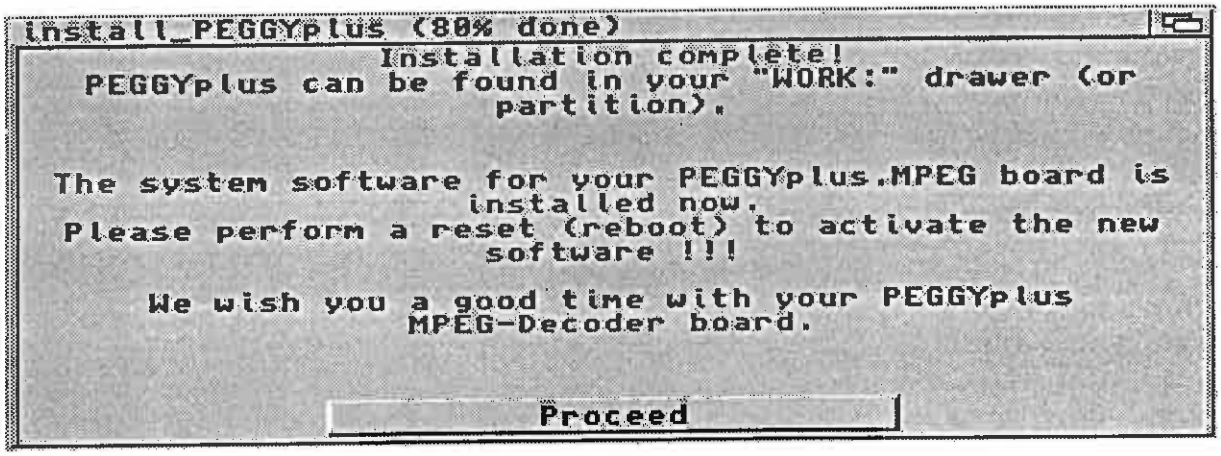
4.1 Software-Installation für Einsteiger

Sie haben sich für die Softwareinstallation im Einsteiger-Modus entschieden. Im Willkommenfenster klicken Sie nun einfach auf das "Proceed with install"-Feld und die Softwareinstallation beginnt ganz automatisch.
Es wird der PEGGYmpeg.device-Treiber sowie das MPEGplayer Programm nebst ARexx-Beispiel in einem PEGGYplus-Verzeichnis installiert. In der Titelzeile des Installerfensters können Sie sehen, wieviel der Installation in Prozent % bereits durchgeführt wurden.

Nach einer kurzen Weile werden Sie dann aufgefordert die zweite Diskette mit dem Demo-MPEG-File in das Diskettenlaufwerk zu stecken.



Der Kopiervorgang des 870kB großen Demo-MPEG-Files dauert einen kleinen Moment. Anschließend ist es auch schon geschafft und der Installer meldet mit dem folgenden Fenster, daß die Installation ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

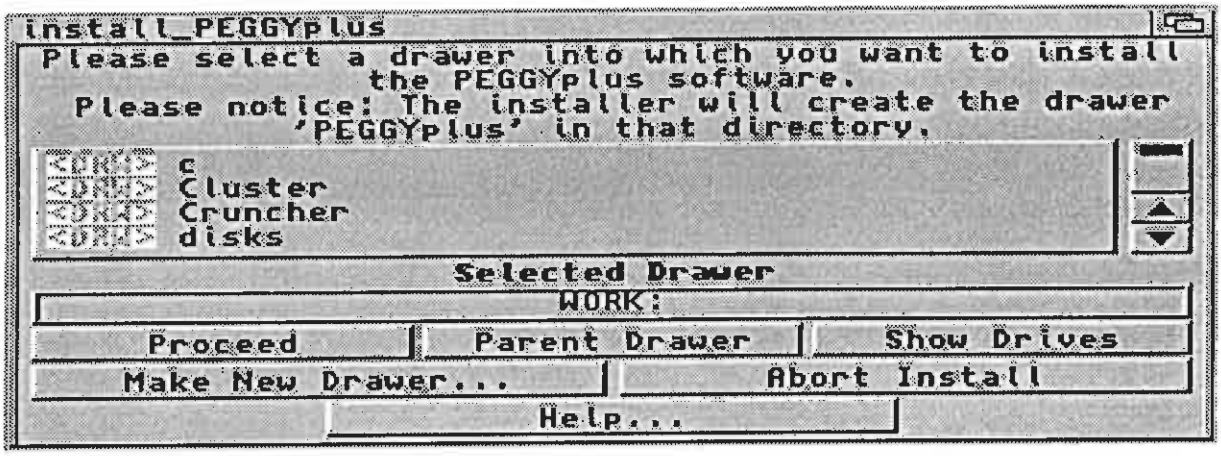


Führen Sie nun einen Reset Ihres Rechners durch; Sie wissen schon, beide Amiga-Tasten und die CTRL-Taste gleichzeitig drücken.
Ihr Rechner bootet anschließend ganz normal hoch. Lesen Sie nun in Kapitel 5, wie Sie das gerade installierte Demo-MPEG-File nun auf der MPEG-Karte abspielen können.

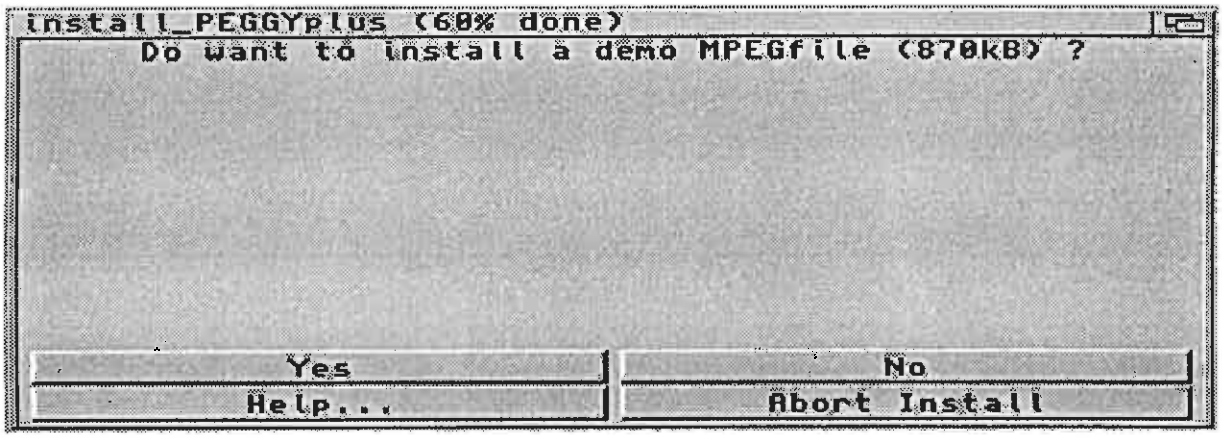
4.2 Software-Installation für Fortgeschrittene

Egal ob Sie im Willkommenfenster des Installers den "Intermediate"-(mittlerer Wissenstand) oder "Expert"-User (geübter Benutzer) angewählt haben, die Installation der Software ist so einfach gehalten, daß sie an dieser Stelle für beide Userlevel erklärt werden soll. Lediglich der Expert-User bekommt in der Installation die Möglichkeit alle Ausführungen des Installations-vorganges einzeln zu bestätigen.
Nachdem Sie mit "Proceed With Install" die Installation der Software gestartet haben, werden Sie anschließend nach dem Anlegen eines Protokolls gefragt. Je nach Wunsch können Sie hier alle Schritte der Softwareinstallation in einem File, Drucker etc. ausgeben lassen, um dies u.U. später noch einmal nachverfolgen zu können.

Anschließend werden Sie mit dem folgenden Fenster aufgefordert, ein Verzeichnis anzugeben, indem später ein Ordner mit dem Namen "PEGGYplus" angelegt wird, worin die MPEG-Software der "PEGGYplus"-MPEGKarte installiert wird.

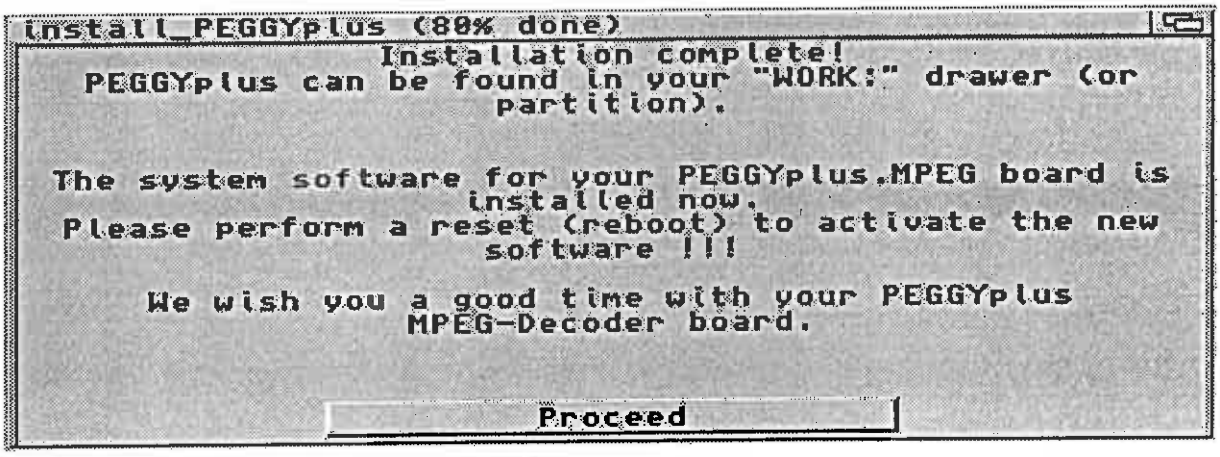


Haben Sie ein Verzeichnis angegeben, so leiten Sie mit "Proceed" die Installation der Software ein.
Es wird der PEGGYmpeg.device-Treiber sowie das MPEGplayer Programm nebst ARexx-Beispiel in einem PEGGYplus-Verzeichnis installiert. In der Titelzeile des Installerfensters können Sie sehen, wieviel der Installation in Prozent % bereits durchgeführt wurden.
Nach einer kurzen Weile werden Sie gefragt, ob Sie das 870kB große Demo-MPEG-File installieren möchten.



Dieses sollten Sie grundsätzlich tun, da Sie normalerweise sonst nach der Installation kein MPEG-File zur Verfügung haben, um es auf der MPEG-Karte abspielen zu können. Sollte dieses Demo-

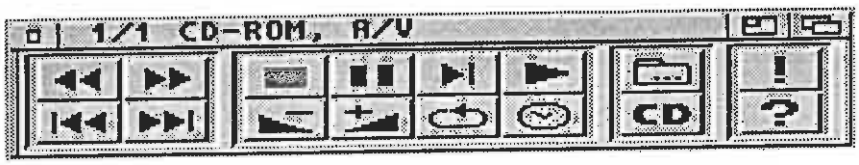
MPEG-File bereits installiert worden sein, so werden Sie nicht nochmals aufgefordert dieses zu installieren.
Der Kopiervorgang des 870kB großen Demo-MPEG-Files dauert einen kleinen Moment. Anschließend ist es auch schon geschafft und der Installer meldet mit dem folgenden Fenster, daß die Installation ordnungsgemäß durchgeführt wurde.



Führen Sie nun einen Reset Ihres Rechners durch; Sie wissen schon.
Ihr Rechner bootet anschließend ganz normal hoch. Lesen Sie nun in Kapitel 5, wie Sie das gerade installierte Demo-MPEG-File nun auf der MPEG-Karte abspielen können.

5. Der MPEGplayer

Der MPEGplayer ermöglicht Ihnen das Abspielen von MPEG-Files, MPEG-CDs, einfach gesagt das Abspielen von MPEG-Bitstreams. Starten Sie das Programm "MPEGplayer" im PEGGYplus-Ordner mittels Doppelklick auf das Icon. Es öffnet sich ein Screen mit dem MPEGPlayer-Bedienfeld:



Um nun den zuvor bei der Software-Installation installierten Demo-MPEG-Bitstream anzuzeigen, sprich abzuspielen, klicken Sie auf das MPEG-File Icon . Es öffnet sich ein Filerequester, indem Sie nur ein MPEG-File "nfl.mpg" anwählen können. Haben Sie dieses mit OK selektiert, so können Sie es nun mit dem Play Icon abspielen. Sie sehen nun einen kurzen Ausschnitt aus der National Football Liga. Dieser Demo-MPEG-Bitstream hat nur Video, aber keine Ton. Also keine Panik, wenn Ihr Lautsprecher keinen Ton von sich gibt. Leider hat der Platz auf der Demo-Diskette für keinen MPEG-Bitstream mit Ton gereicht. Um diesen kurzen MPEG-Film mehrmals hintereinander abzuspielen, bedienen Sie sich am Besten des Loop Icons . Lesen Sie nun im folgenden Kapitel über die Funktionen des Bedienfeldes.

5.1 Das Bedienfeld des MPEGplayers

Das oben gezeigte Bedienfeld des MPEGplayers teilt sich in vier wesentliche Bereiche auf: der MPEG-Bitstream-Select-Teil, der MPEG-Play-Teil, der MPEG-Search-Teil und der Support-Teil. In der Abbildung auf der nächten Seite finden Sie diese Teile nochmals in dem Bedienfenster angezeigt.

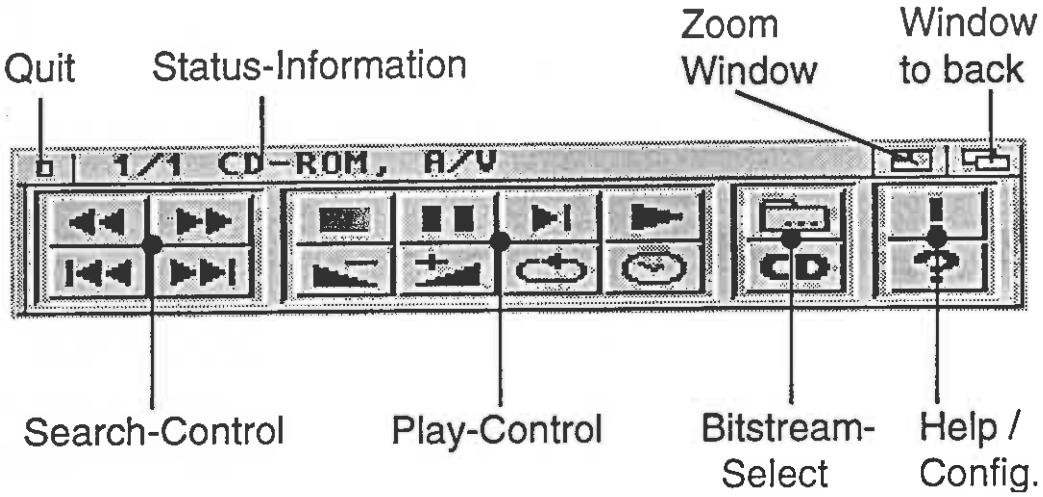
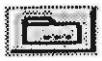


Abbildung 5.1: Funktionsgruppen des Bedienfeldes

Bitstream-Select:



File-Select

Mit diesem Icon öffnen Sie einen Filerequester und können ein MPEG-Bitstream (MPEG-File) auswählen.

CD-Title-Select

Mit diesem Icon können Sie den Track eines MPEG-Bitstreams auf einer MPEG-Video-CD auswählen. Es öffnet sich ein Requester, worin Sie die Nummer des Tracks selektieren können.

Play-Control:

Play

Mit diesem Icon können Sie einen MPEG-Bitstream, den Sie zuvor mit den Funktionen des Bitstream-Selects ausgewählt haben abspielen.

Stop

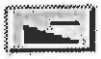
Mit diesem Icon brechen Sie das Abspielen des MPEG-Bitstreams ab. Die Position innerhalb des abgespielten MPEG-Bitstreams wird durch die Stop-Funktion wieder an den Anfang zurüchgesetzt.

Pause

Mit diesem Icon halten Sie das Abspielen des MPEG-Bitstreams an. Es wird das zuletzt dargestellte Bild dauerhaft angezeigt - Standbildfunktion.

Single-Step

Mit dieser Funktion schalten Sie die Ausgabe des MPEG-Bitstream auf die Einzelbilddarstellung. Mit jedem Betätigen dieses Icons schaltet die Ausgabe des MPEG-Bitstreams um je ein Bild weiter.

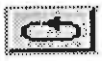


Slow-Motion

Mit diesem Icon regeln Sie die Bildausgabegeschwindigkeit. Mehrmaliges Betätigen verlangsamt die Ausgabegeschwindigkeit um je 1/n (max. 1/8) Bilder pro Sekunde. Die Ausgabegeschwindigkeit finden Sie in der Status-Information der Titelzeile des Bedienfeldes.

Slow-Motion-Faster

Mit diesem Icon können Sie die durch Slow-Motion gewählte langsame Bildausgabe wieder verschnellern. Ein nochmaliges Drücken des Play-Icons setzt die Geschwindigkeit wieder auf normale Ausgabe zurück.



Loop

Mit dieser Funktion können Sie die Ausgabe eines MPEG-Bitstreams automatisch wiederholen lassen, bis Sie dies mit der Stop-Funktion abbrechen.

Display-Time

Mit diesem Icon können Sie eine Zeitangabe in das Bild oder die Titelzeile des Bedienfeldes einblenden lassen. Je nach der in der Konfiguration gewählten Einstellung zeigt es die noch verbleibende Restzeit oder die Speildauer eines MPEG-Bitstreams an.

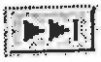
Search-Control:

Fast-Forward

Mit diesem Icon spulen Sie schneller vorwärts, um z.B. eine bestimmte Scene in einem MPEG-Bitstream zu finden. Beim Vorspulen wird das aktuelle Bild im MPEG-Bitstream mit angezeigt.

Fast-Rewind

Mit diesem Icon können Sie schnell zurück spulen. Beim Zurückspulen wird das aktuelle Bild im MPEG-Bitstream mit angezeigt.

 Next-Track

Diese Funktion ist nur möglich, wenn Sie CD-Play gewählt haben und auf Ihrer MPEG-Video-CD mehrere MPEG-Tracks enthalten sind. Dann springen Sie mit dieser Funktion zum Anfang des nächsten MPEG-Tracks auf Ihrer CD.

Last-Track

Diese Funktion ist nur möglich, wenn Sie CD-Play gewählt haben und auf Ihrer MPEG-Video-CD mehrere MPEG-Tracks enthalten sind. Dann springen Sie mit dieser Funktion zum Anfang des vorherigen MPEG-Tracks auf Ihrer CD.

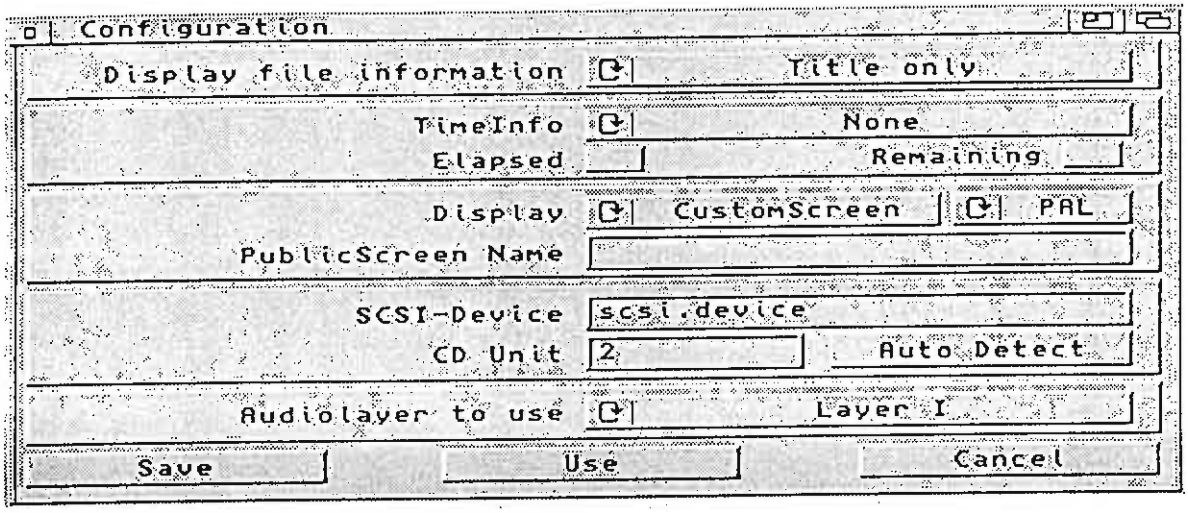
Help und Konfiguration:

Help

Drücken Sie dieses Icon, so gehen Sie in den Help-Modus des MPEGplayer-Programms. Alle Eingaben werden nicht ausgeführt, sondern betätigen Sie ein Icon im Bedienfeld des MPEGplayer-Fensters, so erscheint in der Titelzeile des MPEGplayer eine Information zu Funktion des gerade angewählten Icon. Die Help-Funktion können Sie durch nochmaliges Drücken wieder ausschalten.

Configuration

Wählen Sie dieses Icon, so öffnet sich ein Konfigurationsfenster, indem Sie einige Parameter einstellen können:

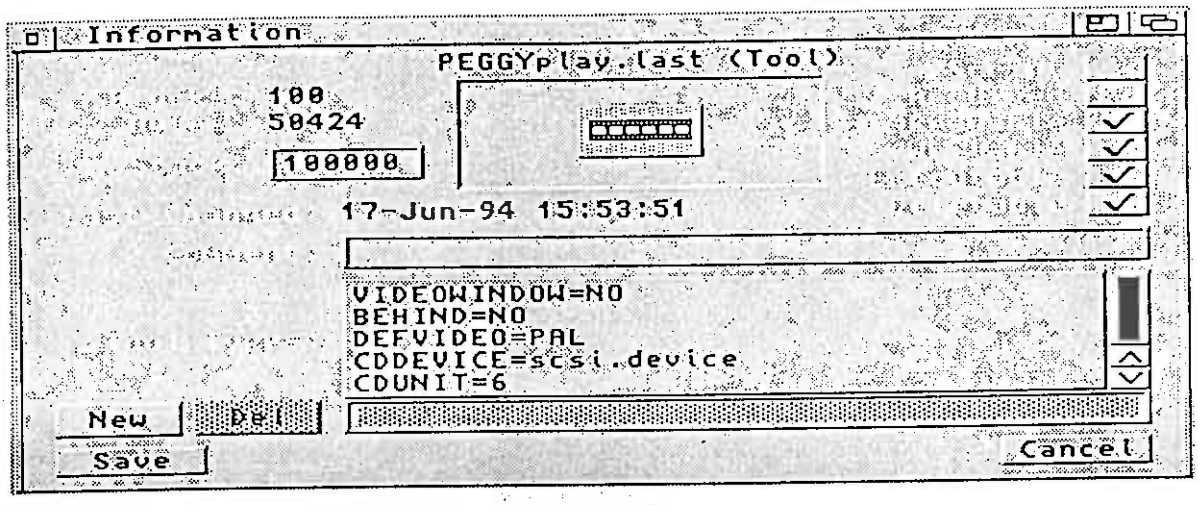


- Display file information wählt, ob Sie eine ausführliche oder nicht ausführliche Information über den gerade angewählten MPEG-Bitstream ausgegeben haben wollen.
- Time-Info regelt die Ausgabe der Spieldauer eines MPEG-Bitstreams-
- Display und PublicScreen name wählt den Screentyp oder den Screennamen aus.
- SCSI und CD Unit wählen den Kontroller für die Ansteuerung des CD-ROMs aus (siehe auch ToolTypes und Konfiguration des CD-ROMs).
- Audiolayer to use wählt die im MPEG-Standard definierten Layer Typen (I & II) für das MPEG-Audio-Decoding aus.

Mit Save / Use / Cancel machen Sie die Einstellungen wirksam und speichern Sie u.U. dauerhaft ab.

5.2 ToolTypes des MPEGplayers

Mit den ToolTypes können Sie beim Programmstart von der Workbench aus bestimmte Parameter des Programms einstellen.



VIDEOWINDOW=[YES/NO]

Gibt an, ob das MPEG-Video in voller Bildschirmgröße [NO] oder in einem Video-Fenster [YES] ausgegeben werden soll.

BEHIND=[YES/NO]

Gibt an, ob der Screen des MPEG-Players bei Programmstart im Hintergrund [YES] oder Vordergrund [NO] geöffnet werden soll. Dies ist dann sinnvoll, wenn man über die ARexx-Schnittstelle über ein anderes Programm ein MPEG-Playback realisieren möchten und die Amiga Grafik im Vordergrund des MPEG-Video darstellen möchten - Genlocking.

DEFVIDEO=[PAL/NTSC]

Gibt an, ob Sie den Screen des MPEGplayers im PAL (50Hz) oder NTSC (60 Hz) geöffnet haben möchten. Da die Zeilenzahl entsprechend den Modes mal 625 (PAL) und 525 (NTSC) ist, wird das MPEG-Video entweder unten abgeschnitten oder das Bild zentriert dargestellt.

CDDEVICE= XXX.device

Gibt an, welcher Device-Treiber für das Ansteuern des CD-ROM Laufwerk zuständig ist. Der MPEGplayer übernimmt dann die Kontrolle über das CD-ROM-Laufwerk wenn MPEG-Playback von Video-CD's (im CD-I und CD-M Format) gewählt wird.

CDUNIT=[0..7]

Gibt bei einem SCSI-Kontroller die Target-Nummer des CD-ROMs an.

6. MPEG-Playback von CD-ROM

Um nun die Besonderheiten beim MPEG-Playback von CD-ROM zu verstehen, muß kurz auf die unterschiedlichen CD-Standards eingegangen werden. Nicht jedes CD-ROM ist in der Lage ein bestimmte MPEG-CD zu lesen.

Daten-CD´s (nach ISO9660) mit MPEG-Files:

Die einfachste, aber eher seltene Art der MPEG-CD ist die nach ISO 9660 - also einer ganz normalen Daten-CD mit Filesystem. Diese CD´s sollte jedes CD-ROM-Laufwerk in der Lage sein zu lesen. Hierzu ist jedoch beim Amiga ein CD-ROM-Filesystem (Handler) notwendig. Das Inhaltsverzeichnis einer solchen ISO 9660 CD können Sie sich dann auf ganz normale Art und Weise über die Shell oder die Workbench anschauen. Sollten sich nun auf einer Daten-CD nach ISO 9660 auch MPEG-Bitstreams befinden, so können Sie diese über den Filerequester des MPEGplayers selektieren und abspielen. Man sollte darauf achten, daß das verwendete CD-ROM-Laufwerk ein double speed Laufwerk ist, da sich über das File-system zum CD-ROM-Laufwerk ein wirklich konstanter Datenstrom von 150 kB/sec. aufbauen muß. Hier hilft u.U. ein Cache-Programm.

Philips Video-CD´s (für CD-I):

Die nächste und derzeit (Juni 94) häufig anzutreffende Art der MPEG-Video-CD ist die von Philips produzierten Video-CD´s für das Philips eigene CD-I Abspielgerät. Hier sind bereits zahlreiche Titel mit Spielfilmen und Musiktiteln zu haben. Der Wermutstropfen dieser durch Philips selbst hergestellten MPEG-CD´s sind die Lizenzen an Philips, um CD-I Video-CD´s lesen zu dürfen. Derzeit gibt es nur 2 CD-ROM-Laufwerke-Hersteller, die in der Lage und auch aus lizenzrechtlichen Gründen berechtigt sind, diese Video-Cd´s zu lesen. Zum einen ist es natürlich die Firma Philips selbst

geeinigt, der im sogenannten White Book beschreiben wird. Damit wird es möglich einheitliche Video-CD´s zu produzieren. Leider ist dieser Standard bis dato (Juni 94) leider noch nicht bis zum Markt durchgedrungen. Aber die nächsten Monate (3. Quartal 94) werden die ersten Video-CD´s nach dem White Book standard auf den Markt kommen. Selbst Philips, die mit dem eigenen CD-I Format bereits auf dem Markt sind haben sich dieser Standardisierung angeschlossen und bekanntgegeben, nur noch Video-CD´s nach White Book zu produzieren.
Da bis dato noch keine MPEG-Video-CD nach dem White Book standard erhältlich ist, konnte der MPEGplayer auf die Funktionstüchtigkeit dieses MPEG-Playback verifiziert werden. Der Programmteil zum Abspielen dieser CD´s ist bereits enthalten, konnte aber aufgrund fehlender Test-CD nicht überprüft werden. Dies wird nach dem ersten Erscheinen eines solchen MPEG-Video-CD Titels sofort durchgeführt.
Die Ansprüche die der White Book Standard an ein CD-ROM-Laufwerk hat, sollten die meisten CD-ROM-Laufwerke unterstützen - also nicht nur die für CD-I Video-CD´s geeigneten Laufwerke von Sony und Philips. Defakto wird ein CD-XA fähiges double speed Laufwerk benötigt.

Einbauanleitung und Hinweise zur Hardware-Installation

1. Funktion

Mit dem "PEGGYplus"-Adapter Kit ist es möglich, die "PEGGYplus" MPEG Decoder Karte des Ing.Büro Helfrich auch ohne die Nutzung des Videoslots in einem Amiga Rechner zu betreiben. Speziell für Besitzer eines Amiga 2000 ist dieses Adapter Kit unerläßlich, da der Videoslot des Amiga 2000 separiert vom Zorro-II Bus für Einsteckkarten ist, zumal der Videoslot häufig durch ein Flicker Fixer oder Genlock belegt ist. Für Besitzer eines Amiga 4000 oder Amiga 3000, die Ihren Videoslot bereits belegt haben, bietet dieses Adapter Kit ebenfalls die Möglichkeit, die "PEGGYplus" Karte ohne den Videoslot zu betreiben und ihn für andere Erweiterungen frei zu halten.
Nun weshalb die "PEGGYplus" auch ohne Videoslot auskommt ist einfach erklärt: alle notwendigen Signale sind auch am 23 poligen RGB-Videoausgang und den zwei Audioausgängen abzugreifen. Um nun den nötigen Kabelsalat jede Karte zu vermeiden, haben wir bei der Entwicklung der Karte auf die elegantere Möglichkeit mit dem Videoslot zurückgegriffen, aber die Möglichkeit vorgesehen, dieses nachträglich über dieses Adapter Kit auch ohne Videoslot zu nutzen.

2. Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs bevor Sie das "PEGGYplus" Adapter Kit installieren und wenden Sie sich direkt an den Händler oder Hersteller falls etwas fehlen sollte.
Zum Lieferumfang gehören:

- 1 Flachbandkabel mit Abschlußblech-Halterung
- 1 Adapterkabel (23 pol. RGB auf 25 pol. Buchse + 2 x Cinch)
- 1 Klebestreifen
- 1 Installationanleitung

3. Einbauhinweise

(1) Bevor Sie die "PEGGYplus" Karte einbauen, kleben Sie vorher erst mit dem mitgelieferten Klebestreifen den Videoslot ab, damit er vor einem unnötigen Kontakt mit anderen Bauteilen geschützt ist.

(2) Stecken Sie nun das Flachbandkabel auf den 26 poligen Pfostenstecker auf. Achten Sie dabei auf die rote Markierung des Flachbandkables, die in Richtung zu den Ausgängen der Karte zeigen muß.

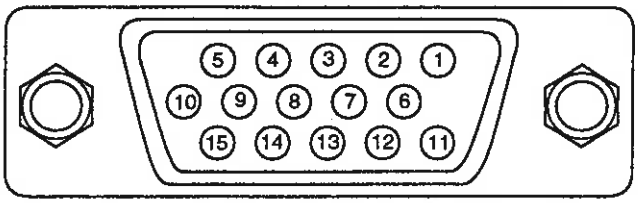
(3) Stecken Sie nun die "PEGGYplus" Karte in einen freien Einsteckplatz und befestigen Sie das zweite Slotblech in den nächsten freien Einsteckplatz hinter oder vor dem der "PEGGYplus" Karte.

(4) Verbinden Sie nun mit dem beigelegten Adapterkabel den RGB-Videoausgang und die Audioausgänge des Amigas mit dem Ausgang, der sich nun auf dem zweiten Slotblech der "PEGGYplus" Karte befindet.

Hinweise für Amiga 4000 / 3000 Besitzer mit Adapterkit:

Beim Amiga 4000 und beim Amiga 3000 gibt es keinen Einsteckplatz, der nicht über einen weiteren Brückenslot verfügt (PC-AT Slot oder Video-Slot). Wenn Sie die Steckerleiste zum Videoslot der "PEGGYplus" Karte abgeklebt haben, so kann kein Kurzschluß entstehen, auch wenn Sie die Karte in den dafür nicht vorgesehenen PC-AT Slot stecken. Achten Sie darauf, daß auch wirklich alle Pins der Steckerleiste abgeklebt sind.

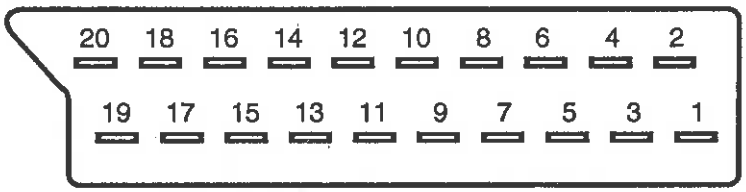
Monitor-Ausgang (VGA style)



15 pol. SUB-HD Buchse

Pin	Signal	Voltage-Level
1	analog RED	1 Vss
2	analog GREEN	1 Vss
3	analog BLUE	1 Vss
13	H/C-SYNC	TTL-Level [1]
14	VSYNC	TTL-Level
4-8	GROUND	Video-GND
10-12	GROUND	Video-GND
9,15	not connected	{Reserved}

SCART (Euro-AV) - Connector



SCART-Buchse

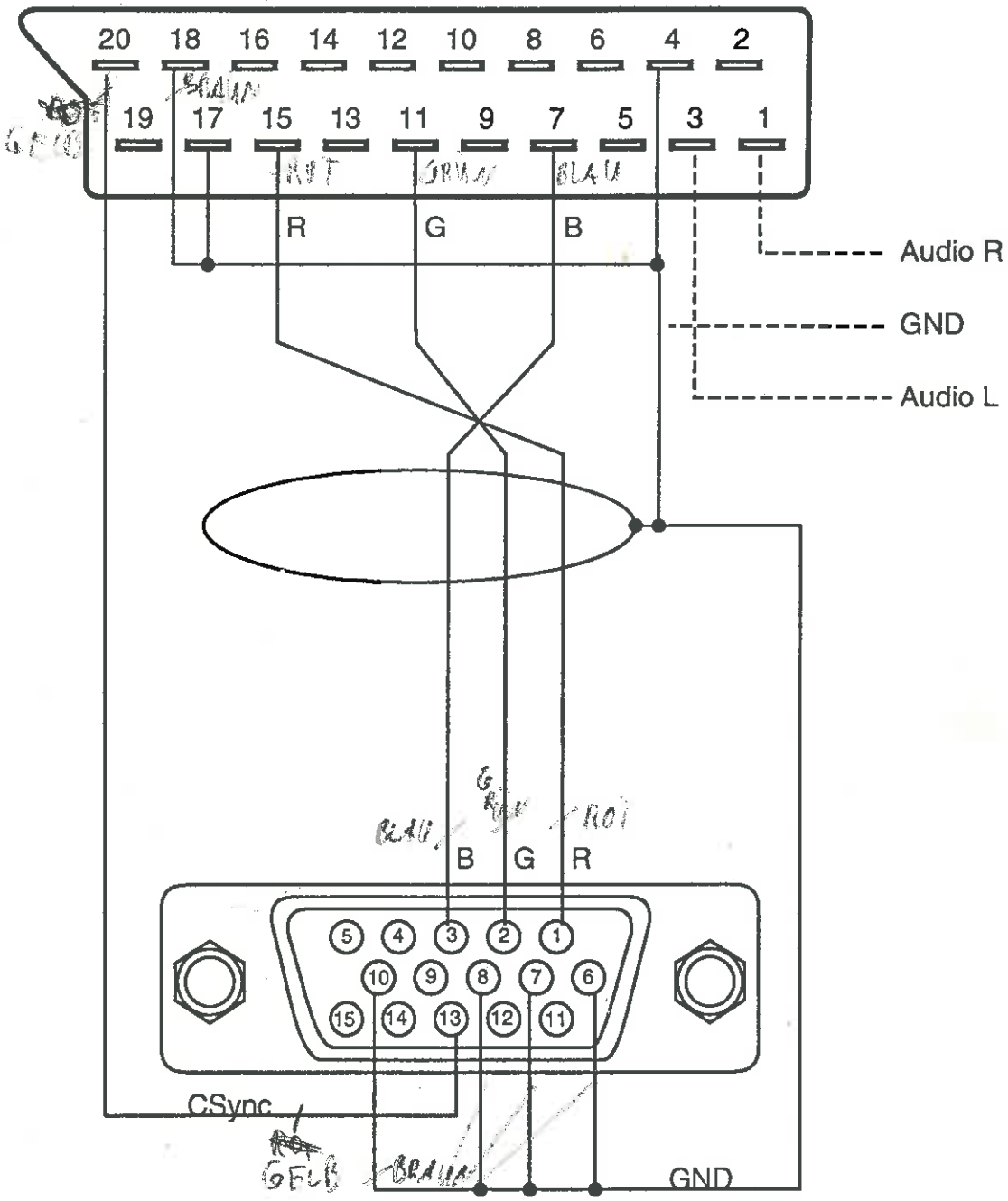
Auszug aus den wichtigsten Signalen:

Pin	Signal	Voltage-Level
15	analog RED	1 Vss
11	analog GREEN	1 Vss
7	analog BLUE	1 Vss
20	C-SYNC	TTL-Level [2]
1	Audio R	Audio-Level
3	Audio L	Audio-Level
4,17,18	GROUND	GND

[1] Synctype select via Jumper JP1: 1-2=HSYNC, 2-3=CSYNC

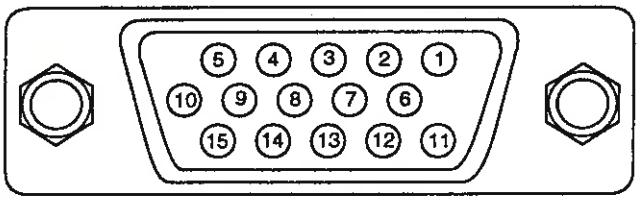
[2] Synctype select via Jumper JP1: 1-2=HSYNC, 2-3=CSYNC

Bauanleitung für PEGGYplus RGB -> SCART - Kabel



Optional ist bei einem Video-Monitor wie z.B. A108x oder Philps CM8833 der Audio-Eingang zum Monitor zu berücksichtigen. Verbinden Sie Audio R/L mit der 3.5mm Klinkenbuchse, so haben Sie ein kombiniertes Video/Audio-Kabel.

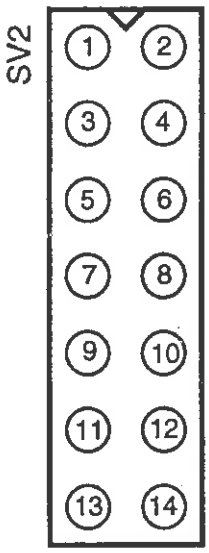
Monitor-Ausgang (VGA style)



15 pol. SUB-HD Buchse

Pin	Signal	Voltage-Level
1	analog RED	1 Vss
2	analog GREEN	1 Vss
3	analog BLUE	1 Vss
13	H/C-SYNC	TTL-Level [1]
14	VSYNC	TTL-Level
4-8	GROUND	Video-GND
10-12	GROUND	Video-GND
9,15	not connected	{Reserved}

Power-Connector



Top View

Pin	Power
1	+5V
3	-5V
5	+12V
7	-12V
2,4,6,8	GROUND

[1] Synctype select via Jumper JP1: 1-2=HSYNC, 2-3=CSYNC